

Der Blick streift die Wolken, die tiefgrau über der Landschaft hängen. Hier braut sich etwas zusammen, aber was soll's. Knutstorp wartet – was kann uns da so ein bisschen Regen schon anhaben?



# Und immer wieder **Knutstorp**



Foto: Axel Schmies

»Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur die unpassende Kleidung«, müssen sich diejenigen schelten lassen, die über das Wetter meckern. Das Wetter? Das meint es mit der Gegend rund um den Knutstoring an diesem Tag wahrlich nicht gerade gut. Es ist nass und kalt und ungemütlich, wobei diese Beschreibung noch sehr wohlwollend ist. Die Teilnehmer der PCC Serie, die vom PC Hamburg und PCD organisiert und durchgeführt wurde, lassen sich von Nebensächlichkeiten wie Dauerregen zum Glück nicht abschrecken, und so sind in diesem Jahr fast 50 Fahrzeuge am Start. Das Fahrerbriefing ist für neun Uhr angesetzt, doch bereits um halb acht treffen die ersten Wagen ein. Die meisten Sportler sind bereits am Vortag angereist, und selbst die Clubfreunde, die mit der Nachtfähre übergesetzt haben, sind mehr als pünktlich. Während Sportleiter Dirk Dressler und sein Vorstandskollege Vitus Harder die letzten Vorbereitungen treffen, füllt sich der Aufenthaltsraum zusehends. Wer erst kurz vor neun Uhr dazu stößt, muss seinen Kaffee im Stehen trinken. Bei einem Blick in die Runde entdeckt man altbekannte Gesichter: Jochen Bätzler und seine Freunde vom Club Heilbronn-Hohenlohe sind ebenso gekommen wie Manfred Pfeiffer mit seinen Clubkollegen vom PC Brandenburger Tor. Auch die Clubs aus Mittelrhein, Kirchen-Hausen, Schwaben, Wuppertal und Saar sind vertreten,

ebenso Gäste vom PC Kurpfalz und vom PCD. Dazu kommen Teilnehmer aus Dänemark und der Schweiz, die bestätigen: Knutstorp ist eben nicht irgendein Rennen – Knutstorp ist Kult. Den Wettergott lässt der große Zulauf allerdings völlig unbeeindruckt. Wie aus Eimern ergießt sich der Regen auf die Strecke und bringt Fahrer und Fahrzeuge an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit. Doch obwohl sich der eine oder andere etwas viel zumutet und kurz Bekanntschaft mit dem Streckenteil neben der Piste macht, gibt es für den Rennarzt den ganzen Tag über nichts zu tun. Dafür sind die Helfer an der Strecke gefragt. Ständig lösen sich die Startnummern von den nassen Fahrzeugen und müssen neu geklebt werden. Doch die Fahrer nehmen das schlechte Wetter mit Humor. Nach dem ersten Wertungslauf sorgt ein deftiger Eintopf aus den Suppenkellen von Gabi Pietsch und Anke Bracht für zufriedene Gesichter, auch bei den schwedischen Streckenposten, die zwar inzwischen vollkommen durchnässt sind, nach der Mittagspause aber tapfer wieder ihre Plätze einnehmen. Der zweite Teil der Gleichmäßigkeitsprüfung zieht sich, der Regen wird immer stärker. Die Sportler passen sich notgedrungen den widrigen Bedingungen an, sodass die beiden Mechaniker, die das PZ Hamburg samt Servicefahrzeug mitgeschickt hat, genügend Freizeit haben und sich mit dem einen oder anderen Kaffee aufwärmen können. Kurz vor

fünf Uhr nachmittags ist dann auch der letzte Fahrer von der Strecke und PCD Sportleiter Michael Haas kann die Siegerehrung vornehmen. Denjenigen, die gewonnen haben, ist die Freude deutlich anzusehen. Für die Statistik: Klassensieger in diesem Jahr sind für den 1. Wertungslauf Walter Heider (Kl. 1), Stephan Lakaschus (Kl. 2), Jürgen Marschlich (Kl. 3) und Henning Wedemeyer (Kl. 4). Den zweiten Lauf können Tim Waldbüsser (Kl. 1), René Lorenz (Kl. 2), Dieter Schütze (Kl. 3) und nochmals Henning Wedemeyer (Kl. 4) für sich entscheiden. Bei den Damen räumt Anke Lawenstein vom PC Mittelrhein mit drei Trophäen ordentlich ab und der Gesamtsieg bei den Herren geht an Jürgen Marschlich vom PC Schwaben mit 0,00 Sekunden Abweichung. Das soll mal jemand nachmachen! Das gemeinsame Abendessen mit anschließendem Fachsimpeln gehört ebenso zu Knutstorp wie der Regen. Als die letzten Gäste am Sonntagmorgen das Hotel verlassen, legt der Wettergott noch einen oben drauf: Sturm über Südschweden, Orkanböen, das volle Programm. »Macht nichts«, sagen die, die nachmittags auf der Fähre Richtung Puttgarden vom Wellengang durchgeschaukelt werden, »das ist eben so«. Der eine oder andere guckt dabei angestrengt auf die Tischplatte, gegessen wird heute an Bord nichts. Doch bis zum nächsten Jahr ist alles vergessen, auch das Sauwetter. An Knutstorp führt eben kein Weg vorbei. Zum Glück. Anke Bracht ■



## Termin 2010 Vorbericht

Der PC Kirchen-Hausen führt am 17.04.2010 in Anneau du Rhin sowohl ein Aufbautraining für die Ladies auf der Strecke als auch den 1. Lauf zur Challenge durch. Wir übernehmen vom PCS (Porsche Club Days) das Reglement der Challenge und wagen einen ersten Versuch. Wir bekommen die lange Strecke, also die rund 800 Meter längere Strecke, durch das Öffnen der Tore zum FSZ. Die Boxengasse zum Fahrerwechsel befindet sich im hinteren Teil der Strecke, die am Sonntag auch zum Club Cup benutzt wird. Deshalb fallen die beiden engen Schikanen weg, außerdem werden wir deutlich weniger Autos auf die Strecke lassen. Durch den Wegfall der Streckenbegehung bleibt mehr Fahrzeit. Kurz: Es gibt viel Neues in Anneau du Rhin im Jahre 2010 – nur der obligatorische Elsässer Abend mit den Flammkuchen, der kommt wieder. Wir freuen uns auf euch. Michael Haas ■

